Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 11

Rubrik: Monatsgedicht : Bescheidenheit ist eine Zier...

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MONATSGEDICHT

Bescheidenheit ist eine Zier...

Von Ulrich Weber

«Ich trete an, wenn alle wollen,
sonst hat es eben nicht sein sollen...»

«Ich fühle mich von euch getragen,
doch möcht' ich vorerst noch nichts sagen...»

«Mir wär' es eine hohe Ehre,
auch wenn ich mich dagegen wehre...»

«Ich handle der Partei zuliebe,
ganz sicher nicht aus eig'nem Triebe...»

«Ich will das mit der Frau besprechen,
es darf nicht die Familie schwächen...»

«Wenn Sie mich in Erwägung ziehen,
darf ich dem Auftrag nicht entfliehen...»

«Herr Präsident, ich sage Ihnen,
ich will nur meinem Lande dienen...»

Auch wenn bescheiden alle plaudern,
umständlich zögern, vornehm zaudern,
weiss jedermann/frau: Noch so gern
will der/ will die nach Bundesbern.